

### Klimaabkommen 2015 und die daraus folgernden Vorkehrungen

Für die zukünftige Wärmeerzeugung in der Schweiz sind die Weichen neu gestellt worden und die Energiestrategie wird neu wie folgt zu definiert.

Da der Anteil der fossilen Energieträger (Erdoel, Gas, Kohle) für die Wärmeerzeugung gemäss Energiestatistik 2015 von 542760 TJ 252230 TJ oder 46,5 % beträgt, sollten die Ersatzmassnahmen erste Priorität haben.

Das heisst, bis zum Jahr 2040 sind Heizoel und Erdgas durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen. Dies ist nur möglich, wenn da durch ein etwas abgewandeltes System ZE-2SOL im Gebäudebereich eingesetzt wird. Denn nur wenn Hybrid-Solarkollektoren mit thermischer Leistung und Photovoltaik ausgerüstet werden, sind genügend Dachflächen hiezu vorhanden.

Sofern bis zum Jahr 2040 zusätzlich für die gesamte Wärmeerzeugung noch etwa 50000 TJ durch Holz- und Biogasfeuerung sowie Geothermik ausgerüstet würden, könnten die Anforderungen erfüllt werden.

Entscheidend wird sein, ob die erforderlichen Pumpspeicherwerke für die überschüssige Sommerenergie der Hybridkollektoren und die zusätzlich erforderlichen Wasser- und Windkraftwerke gebaut werden um die gesamten Ziele erfüllen zu können ?

### Energiekonzept für dezentrale Anwendung (vereinfachte Darstellung)

